

hat, diese selbstverständlichen Menschenrechte für sich in Anspruch zu nehmen. Deshalb ist es für unseren Kampf und unsere Arbeit sehr anregend, mit eigenen Augen erleben zu können, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands in ihrer Politik grundsätzlich den Menschen mit seinen materiellen und kulturellen Bedürfnissen in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Entwicklung stellt.

Wir sind davon überzeugt, daß dieser Parteitag Beschlüsse fassen wird, die den realen Inhalt des Sozialismus weiterentwickeln und vertiefen werden — Beschlüsse, die voll und ganz dem Wohle der Menschen dienen. Dazu wünschen wir euch, liebe Genossen, viel Erfolg.

Es ist kein Zufall, daß unsere beiden Parteien den Kampf für den Frieden in den Mittelpunkt ihres ganzen Wirkens stellen. Wir lassen uns von der Erkenntnis leiten, daß der Erfolg unserer gesamten Tätigkeit von der Sicherung des wichtigsten aller Menschenrechte, des Rechtes auf das Leben, auf ein Leben im Frieden, abhängt.

Wie die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands begrüßt auch unsere Partei die jüngsten Vorschläge der Sowjetunion zur Schaffung einer kernwaffenfreien Welt bis zum Jahr 2000. Der Weg zur Verwirklichung dieses Zieles wird lang und schwierig sein.

Wir haben keine Illusionen, denn der Friede muß jeden Tag neu erkämpft werden, und zwar im konkreten wie im übertragenen Sinne.

In einer Welt, die der Imperialismus durch seine Politik der Konfrontation, der maßlosen Aufrüstung und provokatorischen Kernwaffentests an den Rand des Abgrunds gebracht hat, gibt es aber auch ermutigende Anzeichen.

Ich will hier nur ein Beispiel nennen, und zwar die Vereinbarung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands für die Schaffung einer von chemischen Waffen freien Zone in Europa. Obwohl wir norwegischen Kommunisten nicht erstaunt darüber sind, ist es doch enttäuschend, daß sich die sozialdemokratische Norwegische Arbeiterpartei sehr passiv zu dieser wie auch zu anderen Initiativen zur Entschärfung der Spannungen in der Welt verhält.

Wir sind uns sicherlich darin einig, daß es von größter Bedeutung ist, Druck auf die Reagan-Administration auszuüben, damit sie in erster Linie dazu gezwungen wird, alle Kernwaffentests einzustellen und ihr wahnsinniges Programm der Militarisierung des Weltalls aufzugeben. In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, alle Menschen guten Willens zu mobilisieren. (Beifall.)

Darüber hinaus betrachten wir norwegischen Kommunisten es als vorrangige Aufgabe, zur Bildung einer vertraglich garantierten atomwaffenfreien Zone auf dem Territorium der nordeuropäischen Staaten beizutragen.

Hierzu möchte ich noch ein paar Worte sagen: Ein Blick auf die Landkarte genügt, um festzustellen, daß die immer intensiver werdenden militärischen Aktivitäten der USA in unserem Land und vor unserer Küste nicht allein ein Problem Norwegens